

Dell™ Systems Build and Update Utility 1.0 Kurzanleitung

[Info zu diesem Dokument](#)

[Dell Systems Build and Update Utility - Übersicht](#)

[Bevor Sie mit der Dell Systems Build and Update Utility beginnen](#)

[Startmenü](#)

[Server-Betriebssysteminstallation](#)

[Firmware-Aktualisierung](#)

[Erstellung des Aktualisierungs-Dienstprogramms](#)

[Hardware Configuration Scripting-Hilfsprogramm](#)

[Content Manager](#)

[Glossar](#)

Anmerkungen und Hinweise



ANMERKUNG: Eine ANMERKUNG weist auf wichtige Informationen hin, die zur effizienteren Nutzung des Computers beitragen.



HINWEIS: Ein HINWEIS weist entweder auf potenzielle Schäden an der Hardware oder auf Datenverlust hin und teilt mit, wie das Problem vermieden werden kann.

Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.

© 2007 Dell Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Eine Vervielfältigung jedweder Art ist ohne schriftliche Genehmigung von Dell Inc. strengstens untersagt.

In diesem Text verwendete Marken: *Dell*, das *DELL* Logo, *PowerEdge* und *OpenManage* sind Marken von Dell Inc.; *Microsoft*, *Windows* und *Windows Server* sind entweder Marken oder registrierte Marken der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern; *VMware* ist eine eingetragene Marke und *ESX Server* eine eingetragene Marke von VMware, Inc.; *SUSE* ist eine eingetragene Marke von Novell, Inc. in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern; *Red Hat* und *Red Hat Enterprise Linux* sind registrierte Marken von Red Hat, Inc.

Alle anderen in dieser Dokumentation genannten Marken und Handelsbezeichnungen sind Eigentum der jeweiligen Hersteller und Firmen. Dell Inc. lehnt jegliche Besitzrechte an Marken und Markennamen außer den eigenen ab.

August 2007

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Info zu diesem Dokument

Dell™ Systems Build and Update Utility 1.0 Kurzanleitung

- [Wer dieses Dokument lesen sollte](#)
- [Was dieses Dokument bietet](#)
- [Nutzung dieses Dokuments](#)

Es wird sehr empfohlen, diesen Abschnitt "[Dell Systems Build and Update Utility - Übersicht](#)", and "[Bevor Sie mit der Dell Systems Build and Update Utility beginnen](#)" zu lesen, bevor Sie fortfahren.

Wer dieses Dokument lesen sollte

Dieses Dokument ist für Systemadministratoren gedacht, die für das Bereitstellen und Aktualisieren von Dell™-Systemen in ihrer Organisation verantwortlich sind.

Wenn Sie bereits Kunde von Dell sind, haben möglicherweise Folgendes verwendet:

- 1 Dell OpenManage™ Server Assistant
- 1 Dell OpenManage Server Update Utility
- 1 Dell OpenManage Deployment Toolkit

Sie werden die Bereitstellungs- und Aktualisierungsprozesse umstrukturieren müssen, damit diese Dell Systems Build and Update Utility entsprechen, welches das erste Produkt ersetzt und Funktionalitäten der Produkte aufweist, die oben an zweiter und dritter Stelle erwähnt werden.

Was dieses Dokument bietet

Dieses Dokument stellt Ihnen Dell Systems Build and Update Utility vor und gibt Ihnen Tipps, wie Sie das Produkt effektiver nutzen können, damit Sie Ihre Bereitstellungs- und Aktualisierungsprozeduren für Dell-Systeme optimieren können.

- 1 Falls Sie dieses Produkt zum ersten Mal verwenden, wird Ihnen dieses Dokument beim Einrichten Ihrer Systeme vor, während und nach Nutzung von Dell Systems Build and Update Utility helfen.
- 1 Wenn Sie bereits eines der oben aufgeführten Produkte verwenden, wird Ihnen dieses Dokument Informationen darüber geben, wie und wo dieses Produkt nun zu Dell Systems Build and Update Utility passt, und Ihnen beim Einrichten Ihrer Systeme helfen, damit Sie weiterhin Nutzen aus Ihrem älteren Produkt ziehen können. Es hilft Ihnen ebenfalls, die vereinten und integrierten Funktionen von Dell Systems Build and Update Utility zu nutzen, um die Vorteile umzusetzen, ohne bisherige Bereitstellungs- und Aktualisierungsprozesse drastisch ändern zu müssen.

Dieses Dokument beschäftigt sich ausschließlich mit dem Einrichten Ihres Dell-Systems für eine effektive und effiziente Nutzung von Dell Systems Build and Update Utility sowie mit den möglichen Szenarien, in denen dieses Dienstprogramm eingesetzt wird.

Nutzung dieses Dokuments

Dieses Dokument bietet eine Übersicht zu den verschiedenen Modulen von Dell Systems Build and Update Utility und den möglichen Szenarien, in denen Sie sie möglicherweise verwenden. Es werden jedoch nicht alle Szenarien und Möglichkeiten abgedeckt. Spezifische Informationen zu Dell-Produkten, deren Funktionalitäten nun von Dell Systems Build and Update Utility bereitgestellt werden, erhalten Sie unter "[Werden weitere Dell-Dokumente benötigt?](#)".

Abhängig von den Dell-Systemen, die Sie bereitstellen, neu bereitstellen oder aktualisieren möchten, ist es empfehlenswert, das Dokument wie folgt zu benutzen.

Tabelle 1-1. Aufbau der Informationen in diesem Handbuch

Themen	Für Dell-Systeme	Für Dell PowerEdge SC-Systeme
Informationen zu diesem Dokument, der beabsichtigten Zielgruppe, des Zwecks und der Struktur	"Info zu diesem Dokument"	"Info zu diesem Dokument"
Übersicht zu Dell Systems Build and Update Utility und den zugehörigen Funktionen	" Dell Systems Build and Update Utility - Übersicht "	" Dell Systems Build and Update Utility - Übersicht "
Was erforderlich ist, bevor Sie Dell Systems Build and Update Utility verwenden, und wo Sie weitere Informationen erhalten, die Sie möglicherweise bei der Nutzung benötigen.	" Bevor Sie mit der Dell Systems Build and Update Utility beginnen "	" Bevor Sie mit der Dell Systems Build and Update Utility beginnen "
Wichtige Informationen zum Eingangspunkt zu Dell Systems Build and Update Utility	" Startmenü "	" Startmenü "
Informationen über das Modul 'Server-Betriebssysteminstallation'	" Server-Betriebssysteminstallation "	" Server-Betriebssysteminstallation "
Wichtige Informationen über das Firmware-Aktualisierung-Modul	" Firmware-Aktualisierung "	Nicht zutreffend
Wichtige Informationen über das Modul 'Erstellung des Aktualisierungs-Dienstprogramms'	" Erstellung des Aktualisierungs-Dienstprogramms "	Nicht zutreffend
Wichtige Informationen über das Hardware Configuration Scripting-Hilfsprogramm	" Hardware Configuration Scripting-Hilfsprogramm "	Nicht zutreffend

Jetzt, da Sie einen Einblick in den Inhalt dieses Dokuments erhalten haben und wie man damit einfach auf die gewünschten Informationen zugreift, gehen Sie zum Abschnitt ["Dell Systems Build and Update Utility - Übersicht"](#), um eine Übersicht zu Dell Systems Build and Update Utility und den zugehörigen Funktionen zu erhalten.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Dell Systems Build and Update Utility - Übersicht

Dell™ Systems Build and Update Utility 1.0 Kurzanleitung

- [Was Dell Systems Build and Update Utility zu bieten hat](#)
- [Verwendungszweck von Dell Systems Build and Update Utility](#)

Dieser Abschnitt bietet einen Überblick über die Dell™ Systems Build and Update Utility. In diesem Abschnitt werden die Funktionen erklärt, die die Dell Systems Build and Update Utility enthält, um Ihre Dell-Systeme zu aktualisieren und bereitzustellen.

Wenn Sie bereits Dell OpenManage™-Produkte benutzen, gehen Sie zum Abschnitt "[Was Dell Systems Build and Update Utility zu bieten hat](#)".

Sind Sie ein neuer Benutzer, gehen Sie zum Abschnitt "[Verwendungszweck von Dell Systems Build and Update Utility](#)".

Was Dell Systems Build and Update Utility zu bieten hat

[Tabelle 2-1](#) listet die Dell OpenManage-Produkte auf, die entweder ersetzt werden oder deren Funktionen nun in Dell Systems Build and Update Utility verfügbar sind.

Tabelle 2-1. Was Dell Systems Build and Update Utility zu bieten hat

Was Sie vorher verwendet haben	Ist verfügbar in Dell Systems Build and Update Utility als
Dell OpenManage Server Assistant	Server-Betriebssysteminstallation
Dell OpenManage Server Update Utility	<ul style="list-style-type: none"> 1 Firmware-Aktualisierung 1 Erstellung des Aktualisierungsdienstprogramms
Dell OpenManage Deployment Toolkit	Hardware Configuration Scripting-Hilfsprogramm

Verwendungszweck von Dell Systems Build and Update Utility

[Tabelle 2-2](#) listet die Funktionen der Dell Systems Build and Update Utility zum Bereitstellen und Aktualisieren von Dell-Systemen auf.

Tabelle 2-2. Dell Systems Build and Update Utility - Funktionen

Sie möchten	Gehen Sie zu	Für
Dell Systems Build and Update Utility auf Ihrem System ausführen.	"Startmenü"	Dell-Systeme (einschließlich PowerEdge™ SC-Systeme)
Ein Betriebssystem auf Ihrem installieren (Eins-zu-Eins)	"Server-Betriebssysteminstallation"	Dell-Systeme (einschließlich PowerEdge SC-Systeme)
Systemfirmware (Baseboard-Verwaltungs-Controller [BMC], Dell Remote Access Controller [DRAC], Redundant Array of Independent Disks [RAID]) und BIOS in einer Prä-Betriebssystemumgebung aktualisieren.	"Firmware-Aktualisierung"	Dell-Systeme (ausgenommen PowerEdge SC-Systeme)
Systemfirmware aktualisieren und Betriebssystem installieren.	<ul style="list-style-type: none"> 1. "Firmware-Aktualisierung" 2. "Server-Betriebssysteminstallation" 	<ul style="list-style-type: none"> 1. Dell-Systeme (ausgenommen PowerEdge SC-Systeme) 2. Dell-Systeme (einschließlich PowerEdge SC-Systeme)
Server Update Utility anpassen und zum Aktualisieren Ihres Dell-Systems Eins-zu-Eins verwenden (erfordert ein Betriebssystem auf Ihrem System).	"Erstellung des Aktualisierungsdienstprogramms"	Dell-Systeme (ausgenommen PowerEdge SC-Systeme)
Individuell eingerichtetes Repository auf einer CD oder DVD verwenden, um Ihr System Eins-zu-Eins zu aktualisieren.	"Erstellung des Aktualisierungsdienstprogramms"	Dell-Systeme (ausgenommen PowerEdge SC-Systeme)
Mehrere Systeme bereitstellen (Aktualisierung der Systemfirmware und Installation des Betriebssystems darauf)	<ul style="list-style-type: none"> 1. "Firmware-Aktualisierung" 2. "Server-Betriebssysteminstallation" 	<ul style="list-style-type: none"> 1. Dell-Systeme (ausgenommen PowerEdge SC-Systeme) 2. Dell-Systeme (einschließlich PowerEdge SC-Systeme)
Firmware und BIOS in einer Vor-Betriebssystemumgebung auf mehreren Systemen aktualisieren.	"Firmware-Aktualisierung"	Dell-Systeme (ausgenommen PowerEdge SC-Systeme)
Mehrere Systeme bereitstellen (Hardware konfigurieren).	"Hardware Configuration Scripting-Hilfsprogramm"	Dell-Systeme (ausgenommen PowerEdge SC-Systeme)
Neuestes Server Update Utility ISO-Image von der Dell-Site unter ftp.dell.com herunterladen.	"Content Manager"	Dell-Systeme (einschließlich PowerEdge SC-Systeme)

ANMERKUNG: Content Manager läuft auf

		unterstützten Microsoft Windows- und Linux-Betriebssystemen.
Individuell eingerichtetes Repository mit der DVD <i>Dell Server Updates</i> DVD oder von der Dell-Site unter ftp.dell.com erstellen.	"Content Manager"	Dell-Systeme (einschließlich PowerEdge SC-Systeme) ANMERKUNG: Content Manager läuft auf unterstützten Microsoft Windows- und Linux-Betriebssystemen.
Informieren über die neuesten Aktualisierungen durch Vergleichen Ihres lokalen oder individuell eingerichtetes Repository mit dem Dell-Online-Repository unter ftp.dell.com .	"Content Manager"	Dell-Systeme (einschließlich PowerEdge SC-Systeme) ANMERKUNG: Content Manager läuft auf unterstützten Microsoft Windows- und Linux-Betriebssystemen.

Jetzt, da Sie einen Überblick über Dell Systems Build and Update Utility und die enthaltenen Funktionen haben, lesen Sie den Abschnitt "[Bevor Sie mit der Dell Systems Build and Update Utility beginnen](#)", um zu erfahren, was Sie benötigen, bevor Sie mit der Nutzung von Dell Systems Build and Update Utility in Ihrer Umgebung beginnen.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Bevor Sie mit der Dell Systems Build and Update Utility beginnen

Dell™ Systems Build and Update Utility 1.0 Kurzanleitung

- [Voraussetzungen und Anforderungen](#)
- [Unterstützte Betriebssysteme](#)
- [Unterstützte Systeme](#)
- [Werden weitere Dell-Dokumente benötigt?](#)
- [Wie bekommt man technische Unterstützung?](#)

In diesem Abschnitt werden die Voraussetzungen aufgeführt, die erfüllt sein müssen, bevor Sie Dell™ Systems Build and Update Utility verwenden, und wo Sie weitere Informationen erhalten, die Sie möglicherweise bei der Nutzung benötigen.

Voraussetzungen und Anforderungen

Sie sollten ein Dell-System mit folgenden Eigenschaften haben:

- 1 Mindestspeicher 512 MB
- 1 CD-Laufwerk
- 1 DVD-Laufwerk (für Firmware-Aktualisierungen)

[Tabelle 3-1](#) listet die Voraussetzungen und Anforderungen für spezifische Module von Dell Systems Build and Update Utility auf.

Tabelle 3-1. Voraussetzungen und Anforderungen

Modul	Voraussetzungen und Anforderungen
Server-Betriebssysteminstallation	<ul style="list-style-type: none">1 Betriebssystem-CD/DVD1 CD <i>Dell Systems Console and Agent</i> oder DVD <i>Dell Systems Management Tools and Documentation</i> (nur, wenn Sie Dell OpenManage™ System Administrator installieren möchten). Dies trifft nicht auf Dell PowerEdge™ SC-Systeme zu.1 Grundlagenwissen zur Redundanten Anordnung unabhängiger Festplatten (RAID)
Firmware-Aktualisierung	<ul style="list-style-type: none">1 DVD-Laufwerk1 DVD <i>Dell Server Updates</i> oder <ul style="list-style-type: none">1 Eine Netzwerkfreigabe mit dem Server Update Utility-Inhalt1 Wissen über das Einrichten von Network File System (NFS) oder der Microsoft ® Windows ®-Freigabe
Erstellung des Aktualisierungs-Dienstprogramms	<ul style="list-style-type: none">1 DVD-Laufwerk1 DVD <i>Dell Server Updates</i> oder <ul style="list-style-type: none">1 Eine Netzwerkfreigabe mit dem Server Update Utility-Inhalt1 Wissen über das Einrichten von Network File System (NFS) oder der Microsoft Windows-Freigabe1 Netzwerkfreigabe oder USB-Schlüssel zum Speichern des individuell eingerichteten Repository
Hardware Configuration Scripting-Hilfsprogramm	<ul style="list-style-type: none">1 Grundlagenwissen zu BIOS, RAID, Baseboard-Verwaltungs-Controller (BMC) und Dell Remote Access Controller (DRAC)1 Netzwerkfreigabe oder USB-Schlüssel zum Speichern der <i>.ini</i>-Dateien1 Wissen über das Einrichten von NFS oder der Windows-Freigabe

Unterstützte Betriebssysteme

Für die Liste der Betriebssysteme, welche die Dell Systems Build and Update Utility unterstützt, rufen Sie die Datei *readme.txt* im Stammordner oder die *Dell Systems Software Support Matrix* auf der Dell Support-Website unter support.dell.com, die CD *Dell Systems Documentation* oder die DVD *Dell Systems Management Tools and Documentation* auf.

Unterstützte Systeme

Eine Liste der Dell-Systeme, die für diese Version der Dell Systems Build and Update Utility unterstützt werden, finden Sie in der Datei *readme.txt* im Stammordner oder der *Dell Systems Software Support Matrix* auf der Dell Support-Website unter support.dell.com.

Werden weitere Dell-Dokumente benötigt?

Zusätzlich zu diesem Handbuch und der Onlinehilfe zu Dell Systems Build and Update Utility müssen Sie unter Umständen die folgenden Dokumente konsultieren, um Informationen zu bestimmten Modulen von Dell Systems Build and Update Utility und/oder Dell OpenManage-Produkten zu erhalten. Diese Dokumente sind auf der Dell Support-Website unter support.dell.com, der CD *Dell Systems Documentation* und der DVD *Dell Systems Management Tools and Documentation* verfügbar.

- 1 The *Dell OpenManage Installations- und Sicherheitsbenutzerhandbuch* liefert zusätzliche Informationen zur Durchführung einer unbeaufsichtigten Installation von Server Administrator auf Systemen, die unterstützte Windows-, Red Hat® Enterprise Linux® Server- und SUSE® Linux Enterprise Server-Betriebssysteme ausführen.
- 1 Das *Dell OpenManage Server Administrator-Kompatibilitätshandbuch* liefert Kompatibilitätsinformationen zur Server Administrator-Installation und den Betrieb auf verschiedenen Hardwareplattformen (oder Systemen), auf denen unterstützte Windows-, Red Hat Enterprise Linux Server- und SUSE Linux Enterprise Server-Betriebssysteme ausgeführt werden.
- 1 *Dell Remote Access Controller 4: Benutzerhandbuch* liefert umfassende Informationen zur Nutzung des RACADM-Befehlszeilendienstprogramms zum Konfigurieren eines Dell Remote Access Controller (DRAC) 4.
- 1 *Dell Remote Access Controller 5 Firmware: Benutzerhandbuch* liefert umfassende Informationen zur Nutzung des RACADM-Befehlszeilendienstprogramms zum Konfigurieren eines DRAC 5.
- 1 *Dell Chassis Management Controller: Benutzerhandbuch* bietet umfassende Informationen zur Nutzung des Controllers, der alle Module im Gehäuse Ihres Dell-Systems verwaltet.
- 1 *Integrated Dell Remote Access Controller: Benutzerhandbuch* liefert Informationen zur Installation, Konfiguration und Wartung des Integrated Dell Remote Access Controllers (iDRAC) auf Verwaltungssystemen und Managed Systemen.
- 1 *Dell Remote Access Controller/Modular Chassis: Benutzerhandbuch* liefert Informationen zur Installation, Konfiguration und Verwaltung von Dell Remote Access Controller/Modular Chassis (DRAC/MC).
- 1 *Dell Remote Access Controller Racadm: Benutzerhandbuch* liefert umfassende Informationen zur Nutzung des RACADM-Befehlszeilendienstprogramms.
- 1 *Dell Baseboard Management Controller Utilities: Benutzerhandbuch* liefert Informationen zur Konfiguration eines Managed Systems, um das BMC-Verwaltungsdienstprogramm für das Verwalten Ihres Systems über dessen BMC zu verwenden.
- 1 *Dell Update Packages: Benutzerhandbuch* bietet Informationen zum Abrufen und Verwenden von Dell Update Packages als Teil Ihrer Systemaktualisierungsstrategie.
- 1 *Dell OpenManage Deployment Toolkit: Benutzerhandbuch* liefert Informationen zur Ausführung von Linux DUP in der von Dell bereitgestellten Umgebung oder in Ihrer angepassten Embedded Linux-Umgebung (ELI) einschließlich erforderlicher Abhängigkeiten.
- 1 *Dell OpenManage Deployment Toolkit Befehlszeilenschnittstelle: Referenzhandbuch* enthält Informationen zu den Befehlszeilendienstprogrammen, um Systemfunktionen zu konfigurieren.
- 1 *Server Update Utility: Benutzerhandbuch* enthält Informationen zur Erkennung und Anwendung von Aktualisierungen auf das System.
- 1 Die *Dell Systems Software Support Matrix* enthält Informationen zu den verschiedenen Dell-Systemen, den Betriebssystemen, die von diesen unterstützt werden, und den Dell OpenManage-Komponenten, die darauf installiert werden können.

Wie bekommt man technische Unterstützung?

Falls Sie irgendwann eine in dieser Anleitung beschriebene Vorgehensweise nicht verstehen oder Ihr Produkt sich unerwartet verhält, stehen Hilfsmittel unterstützend zur Verfügung. Weitere Informationen über diese Hilfsmittel erfahren Sie im Kapitel "Wie Sie Hilfe bekommen" des *Hardware-Benutzerhandbuchs* Ihres Systems.

Zudem sind Dell Unternehmensschulungen und Zertifizierungen verfügbar; s. www.dell.com/training für weitere Informationen hierzu. Dieser Dienst wird nicht bei allen Standort angeboten.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Startmenü

Dell™ Systems Build and Update Utility 1.0 Kurzanleitung

Dies ist der Eingangspunkt zur Dell™ Systems Build and Update Utility.

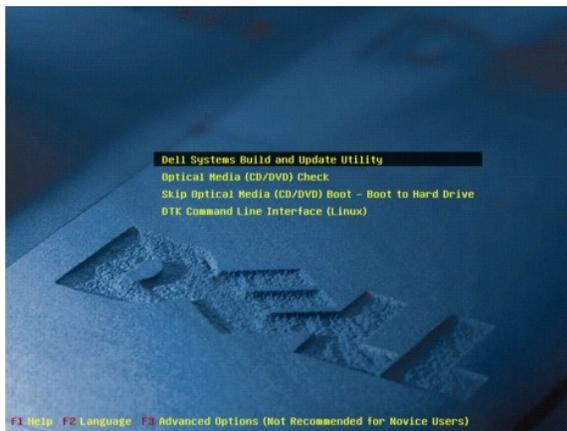
So gelangen Sie zum Startmenü:

1. Legen Sie die CD *Dell Systems Build and Update Utility* oder die DVD *Dell Systems Management Tools and Documentation* in das Laufwerk Ihres Systems ein.
2. Starten Sie das System neu.

Der Startmenübildschirm wird angezeigt.

In [Abbildung 4-1](#) ist der Startmenübildschirm zu sehen.

Abbildung 4-1. Startmenübildschirm



In [Tabelle 4-1](#) werden die Optionen und ihre Beschreibung aufgeführt, die auf diesem Bildschirm verfügbar sind.

Tabelle 4-1. Startmenüoptionen

Startmenüoption	Erlедigt Folgendes
Dell Systems Build and Update Utility	Bringt Sie zum Startbildschirm von Dell Systems Build and Update Utility .
Überprüfung optischer Medien (CD/DVD)	Überprüft, ob die CD <i>Dell Systems Build and Update Utility</i> oder die DVD <i>Dell Systems Management Tools and Documentation</i> , die Sie eingelegt haben, Fehler aufweist.
Wechsel vom Start von optischen Medien (CD/DVD) auf Start von Festplatte	Ermöglicht Ihnen, den Start von der Festplatte des Systems durchzuführen.
DTK-Befehlszeilenschnittstelle (Linux)	Bringt Sie zur Befehlszeilenschnittstelle des Deployment Tool Kits (DTK) (nur auf Systemen mit Linux). ANMERKUNG: Diese Option ist nicht bei Dell PowerEdge™ SC-Systemen verfügbar.
F1 Hilfe	Bringt Sie zur Navigationshilfe.
F2 Sprache	Ermöglicht Ihnen, die Sprache auszuwählen.
F3 Erweiterte Optionen	Aktiviert die Option DTK-Befehlszeilenschnittstelle (Linux). ANMERKUNG: Diese Option ist nicht bei Dell PowerEdge SC-Systemen verfügbar.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Server-Betriebssysteminstallation

Dell™ Systems Build and Update Utility 1.0 Kurzanleitung

- [Zugriff auf SOI](#)
- [Was sonst noch wichtig ist](#)

Das Modul **Server-Betriebssysteminstallation (SOI)** in der Dell™ Systems Build and Update Utility ermöglicht Ihnen, von Dell ununterstützte Betriebssysteme auf Ihren Dell-Systemen zu installieren. **SOI** ordnet zudem das zu installierende Betriebssystem Ihrem System zu und installiert die erforderlichen Treiber. Es verfügt ebenfalls über eine einfache Benutzeroberfläche, um die von Dell unterstützten Speicher-Controller zu konfigurieren.

Verwendungszwecke von **SOI**:

1. Betriebssystem auf einem "leeren" Dell-System implementieren (d. h. auf dem System ist noch kein Betriebssystem installiert).
1. Systeme "umfunktionieren" (d. h. auf dem System ist bereits ein Betriebssystem installiert, und Sie möchten ein anderes installieren).
1. Treiber extrahieren und in einem Verzeichnis des Systems speichern.

Alle oben aufgeführten Vorgänge sind Eins-zu-Eins-Vorgänge.

Zugriff auf SOI

1. Klicken Sie auf der Startseite von **Dell Systems Build and Update Utility** auf **Server OS Installation**.
2. Daraufhin wird der **SOI-Startbildschirm** angezeigt.
3. Ab diesem Punkt ist **SOI** eine leicht verständliche Schritt-für-Schritt-Oberfläche zum Installieren des Betriebssystems und Konfigurieren der von Dell unterstützten Speicher-Controller.

 **ANMERKUNG:** Weitere Informationen über bestimmte **SOI**-Bildschirme und ihren Möglichkeiten finden Sie in der Onlinehilfe der Dell Systems Build and Update Utility.

Was sonst noch wichtig ist

Wenn Sie ein Betriebssystem auf dem System installieren

1. Wenn Sie bereits ein Betriebssystem auf dem System haben (d. h. wenn Sie Ihr System "umfunktionieren") und mit **SOI** ein anderes installieren möchten, wird das vorhandene Betriebssystem entfernt und die Daten vom System gelöscht.
1. Bei Betriebssystem wie z. B. Microsoft® Windows Server® 2008 und VMware® ESX Server™ wird das jeweils eigene Benutzeroberflächen-Installationstool des Installationsdatenträgers des Betriebssystems verwendet. Das Einstellen des Datums und der Zeitzone im Setup-Bildschirm der Systems Build and Update Utility gilt nicht für die Betriebssysteme Windows Server 2008 und ESX Server.
 **ANMERKUNG:** Microsoft Windows Server 2008 soll in der ersten Jahreshälfte 2008 verfügbar sein. Aktuelle Informationen finden Sie unter <http://www.microsoft.com/windowsserver2008/default.msp>.

Wenn Sie Controller konfigurieren

1. Wenn virtuelle Laufwerke bei Ihrem Controller konfiguriert sind und Sie **SOI** zum Konfigurieren von Redundant Array of Independent Disks-Controllern (RAID) auf Ihrem System verwenden, werden die virtuellen Laufwerke gelöscht.
1. Einige Betriebssysteme werden bei manchen RAID-Controllern nicht unterstützt. Die Datei **readme.txt** im **Stammordner** enthält weitere Informationen.
1. Abhängig von den Speicher-Controllern auf dem System werden einige Betriebssysteme möglicherweise nicht unterstützt. Weitere Informationen erhalten Sie in der Datei **readme.txt** im **Stammordner** oder in der Onlinehilfe.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Firmware-Aktualisierung

Dell™ Systems Build and Update Utility 1.0 Kurzanleitung

- [Zugriff auf Firmware-Aktualisierung](#)
- [Was ist das Repository?](#)
- [Was sonst noch wichtig ist](#)

Das Modul **Firmware-Aktualisierung** in der Dell™ Systems Build and Update Utility ermöglicht Ihnen, die BIOS- und Firmware-Version Ihrer Dell-Systeme in einer Vor-Betriebssystemumgebung zu aktualisieren. Dieses Modul:

- 1 erstellt eine Bestandsaufnahme von Ihrem System (BIOS, Firmware und Treiber)
- 1 ermöglicht Ihnen, Ihr eigenes Repository auszuwählen (weitere Informationen zum Repository erhalten Sie unter "[Was ist das Repository?](#)")
- 1 erstellt einen Vergleichsreport (Vergleich der derzeit installierten Version von jeder Komponente auf dem vorhandenen System mit der Repository-Komponentenversion für das gleiche System)
- 1 ermöglicht Ihnen, die Systemkomponenten zu erweitern

Zugriff auf Firmware-Aktualisierung

1. Klicken Sie auf der Startseite von **Dell Systems Build and Update Utility** auf **Firmware-Aktualisierung**. Es wird der **Repository-Auswahlbildschirm** im Modul 'Firmware- Aktualisierung' angezeigt.
2. Geben Sie entweder den lokalen oder fernen Repository-Standort an, an dem sich Ihre Aktualisierungsdateien befinden.
3. Die **Firmware-Aktualisierung** erstellt eine Bestandsaufnahme von Ihrem System, generiert einen Vergleichsreport und wendet schrittweise Aktualisierungspakete auf Ihr System an.

 **ANMERKUNG:** Weitere Informationen über bestimmte **Firmware-Aktualisierung**-Bildschirme und ihren Möglichkeiten finden Sie in der Onlinehilfe der Dell Systems Build and Update Utility.

Was ist das Repository?

Das Repository enthält das aktualisierte BIOS, die Firmware und,Treiberkomponenten für Dell-Systeme.

Das Repository kann Folgendes sein:

- 1 ein individuell eingerichtetes Repository, das Sie mit dem Modul **Erstellung des Aktualisierungs-Dienstprogramms** oder dem Modul **Content Manager** erstellen
- 1 die Inhalte der DVD *Dell Server Updates*, die Sie von der DVD kopieren oder vom Modul **Content Manager** erhalten

Um weitere Informationen über den **Content Manager** zu erhalten, lesen Sie "[Content Manager](#)".

Was sonst noch wichtig ist

Wenn Sie Probleme bei den Voraussetzungen haben

- 1 Bei Problemen bei den Voraussetzungen während des Aktualisierungsvorgangs konsultieren Sie das *Server Update Utility: Benutzerhandbuch* zur Behebung.

Wenn Sie Ihr benutzerdefiniertes Repository für Firmware-Aktualisierungen verwenden

- 1 Wenn Sie Ihr benutzerdefiniertes Repository für Firmware-Aktualisierungen mit der Dell Systems Build and Update Utility verwenden möchten, benötigen Sie ein Linux-Repository. Sie müssen ebenfalls sicherstellen, dass das Repository Aktualisierungen für das System enthält, auf dem Sie Firmware-Aktualisierungen ausführen möchten.

Wenn Sie vorhaben, die Firmware zurückzustufen

- 1 Wenn Sie die Firmware zurückstufen möchten, können Sie dies nicht mit dem Modul **Firmware-Aktualisierung** tun. Verwenden Sie die DVD *Dell Server Updates*, um die Firmware auf Ihrem System zurückzustufen.

Wenn einige der Aktualisierungen fehlschlagen

- 1 Wenn einige der Aktualisierungen fehlschlagen, starten Sie das System neu, und versuchen Sie, das neueste Repository zu verwenden, um die Firmware zu aktualisieren. *Weitere Informationen* erhalten Sie auch im *Server Update Utility: Benutzerhandbuch*.

Wenn Sie einen USB-Schlüssel als Quell-Repository verwenden

- 1 Wenn Sie einen USB-Schlüssel als Quell Repository verwenden, fügen Sie den USB-Schlüssel ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

 **ANMERKUNG:** Es wird empfohlen, das System nicht zur Systems Build and Update Utility zu starten, während der USB-Schlüssel eingefügt ist.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Erstellung des Aktualisierungs-Dienstprogramms

Dell™ Systems Build and Update Utility 1.0 Kurzanleitung

- [Zugriff auf 'Erstellung des Aktualisierungs- Dienstprogramms'](#)
- [Was ist das Quell-Repository?](#)
- [Wie wird das angepasste Repository verwendet?](#)
- [Was sonst noch wichtig ist](#)

Die DVD *Dell™ Server Updates* enthält ein Repository, das Aktualisierungspakete für unterstützte Dell-Systeme für Microsoft® Windows®- und Linux-Betriebssysteme beinhaltet. Das Modul **Erstellung des Aktualisierungs-Dienstprogramms** in der Dell Systems Build and Update Utility ermöglicht Ihnen, ein kleineres und kompakteres Aktualisierungsdienstprogramm-Repository anzupassen und zu erstellen, indem Sie nur die erforderlichen Systeme und Betriebssysteme auswählen. Dieses benutzerdefinierte Repository behält die Funktionen der Server Update Utility bei.

Sie können mit dem Modul **Erstellung des Aktualisierungs-Dienstprogramms** Eins-zu-Eins-Aktualisierungen auf Ihren Systemen durchführen.

Zugriff auf 'Erstellung des Aktualisierungs- Dienstprogramms'

1. Klicken Sie auf der Startseite von **Dell Systems Build and Update Utility** auf **Erstellung des Aktualisierungs-Dienstprogramms**. Es wird der Bildschirm **Auswahl des Quell-Repository** im Modul **Erstellung des Aktualisierungs-Dienstprogramms** angezeigt.
2. Geben Sie entweder den lokalen oder fernen Repository-Standort an, an dem sich Ihr Quell-Repository befindet.
3. Von da an nimmt das Modul **Erstellung des Aktualisierungs- Dienstprogramms** Ihre Eingaben beim Betriebssystem, den Dell-Systemen, die Sie aktualisieren möchten, und dem Zielstandort für das angepasste Aktualisierungsdienstprogramm an. Nachdem Sie diese Details angegeben haben, erstellt das Modul ein angepasstes Aktualisierungsdienstprogramm. Sie können nun mit dem angepassten Dienstprogramm Eins-zu-Eins-Aktualisierungen auf Ihren Systemen durchführen.

 **ANMERKUNG:** Weitere Informationen über bestimmte Bildschirme des Moduls **Erstellung des Aktualisierungs-Dienstprogramms** und ihren Möglichkeiten finden Sie in der Onlinehilfe der Dell Systems Build and Update Utility.

Was ist das Quell-Repository?

Das Quell-Repository enthält das aktualisierte BIOS, die Firmware und Treiberkomponenten für Dell-Systeme.

Das Quell-Repository kann die DVD *Dell Server Updates* oder der Inhalt, den Sie zu einer Netzwerkfreigabe kopieren, sein. Sie können ebenfalls die DVD *Dell Server Updates* von Dell mit Hilfe des **Content Manager** herunterladen.

Um weitere Informationen über den **Content Manager** zu erhalten, lesen Sie "[Content Manager](#)".

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie einen USB-Schlüssel oder einen Netzwerkstandort zum Speichern einer Kopie der DVD *Dell Server Updates* verwenden, stellen Sie sicher, dass Sie den gesamten Inhalt einschließlich aller Ordner in der gleichen Verzeichnisstruktur kopieren. Das Modul **Erstellung des Aktualisierungs-Dienstprogramms** erkennt in keinem Unterordner die Quelle.

Wie wird das angepasste Repository verwendet?

Nachdem Sie das angepasste Repository erstellt haben (entweder auf dem USB-Schlüssel oder bei einer Netzwerkfreigabe), greifen Sie vom System, das Sie aktualisieren möchten, darauf zu.

So verwenden Sie beispielsweise ein angepasstes Repository, das auf einem USB-Schlüssel gespeichert ist:

1. Fügen Sie den USB-Schlüssel in das System ein, das aktualisiert werden soll.
2. Starten Sie den Windows Explorer.
3. Lokalisieren Sie das USB-Schlüssellaufwerk.
4. Wechseln Sie zum Ordner des angepassten Repository.
5. Doppelklicken Sie auf **suu.exe**, um das angepasste Aktualisierungsdienstprogramm zu starten.

Einzelheiten zum Aktualisierungsdienstprogramm entnehmen Sie *Dell™ OpenManage™ Server Update Utility: Benutzerhandbuch*.

Was sonst noch wichtig ist

Wenn Sie mehrere angepasste Repositorys im gleichen Standort erstellen

- 1 Erstellen Sie mehrere angepasste Repositorys im gleichen Standort, erzeugt das Modul **Erstellung des Aktualisierungs-Dienstprogramms** mehrere Ordner - einen für jedes von Ihnen erstellte Repository. Beispiel: **AngepasstesRepository**, **AngepasstesRepository1**, **AngepasstesRepository2** usw.

Wenn Sie einen USB-Schlüssel als Zielstandort verwenden

- 1 Verwenden Sie einen USB-Schlüssel als Zielstandort für das Modul 'Erstellung des Aktualisierungs-Dienstprogramms', fügen Sie den USB-Schlüssel ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

 **ANMERKUNG:** Es wird empfohlen, das System nicht zur Systems Build and Update Utility zu starten, während der USB-Schlüssel eingefügt ist.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Hardware Configuration Scripting-Hilfsprogramm

Dell™ Systems Build and Update Utility 1.0 Kurzanleitung

- [Wie findet der Zugriff auf das Hardware Configuration Scripting-Hilfsprogramm statt?](#)
- [Zugriff auf die die Befehlszeilenschnittstelle](#)
- [Einige Fragen zur Konfiguration der Hardware](#)
- [Wie wird mit der '.ini'-DateiFile das System bereitgestellt?](#)
- [Was sonst noch wichtig ist](#)

Das **Hardware Configuration Scripting-Hilfsprogramm** in der Dell™ Systems Build and Update Utility ermöglicht Ihnen, den Baseboard-Verwaltungs-Controller (BMC), Dell Remote Access Controller (DRAC), das Redundante Array unabhängiger Disks (RAID) und das BIOS des Systems zu konfigurieren.

Nachdem Sie die Konfigurationseinstellungen für den BMC, den DRAC, das RAID und das BIOS gespeichert haben, können Sie mit dem Tool die **.ini**-Datei generieren und diese Konfigurationseinstellungen auf mehreren Systemen anwenden.

Wie findet der Zugriff auf das Hardware Configuration Scripting-Hilfsprogramm statt?

So greifen Sie auf die GUI zu:

1. Klicken Sie auf der Startseite von **Dell Systems Build and Update Utility** auf **HW Config Scripting-Hilfsprogramm**.

Der Bildschirm **Konfigurationsstatus-Zusammenfassung** wird angezeigt.

2. Auf dieser Seite können Sie den BMC, den DRAC, das RAID und das BIOS Ihres Systems konfigurieren, indem Sie auf die jeweilige Komponente klicken.

 **ANMERKUNG:** Weitere Informationen über die entsprechenden Konfigurationsbildschirme und ihre jeweilige Funktionsweise finden Sie in der Onlinehilfe.

Zugriff auf die die Befehlszeilenschnittstelle

So greifen Sie auf die Befehlszeilenschnittstelle zu:

Wählen Sie im Startmenü **DTK-Befehlszeilenschnittstelle (Linux)** aus.

Einige Fragen zur Konfiguration der Hardware

Woher weiß man, welche Komponenten konfiguriert werden sollen?

In [Tabelle 8-1](#) werden die Komponenten aufgelistet, die Sie abhängig von Ihrem Dell-System konfigurieren können.

 **ANMERKUNG:** Diese Liste erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und ist lediglich als Referenzmaterial für Ihre Orientierung gedacht.

 **ANMERKUNG:** Stellen Sie sicher, dass Sie auf **Konfiguration exportieren** auf dem Bildschirm **Konfigurationsstatus-Zusammenfassung** klicken, um die **.ini**-Datei für die Konfiguration der Hardwarekomponenten Ihres Systems zu generieren.

Tabelle 8-1. Dell-Systeme und konfigurierbare Komponenten

Für Dell-Systeme	Klicken Sie auf die Register zum Konfigurieren
x6.xx-x7.xx	<ul style="list-style-type: none">1 RAID1 DRAC III /DRAC 4 Script → Allgemein1 BIOS Script → Allgemein1 BIOS Script → x6xx-x7xx1 BIOS Script → Startsequenz und Sicherheit
x8.xx	<ul style="list-style-type: none">1 RAID1 DRAC III /DRAC 4 Script → Allgemein1 DRAC III /DRAC 4 Script → DRAC 41 BMC/DRAC 5/IDRAC Script → Allgemein1 BMC/DRAC 5/IDRAC Script → Warnung1 BMC/DRAC 5/IDRAC Script → Filter1 BMC/DRAC 5/IDRAC Script → Benutzer1 BIOS Script → Allgemein1 BIOS Script → x8xx1 BIOS Script → Startsequenz und Sicherheit

x9xx	<ul style="list-style-type: none"> 1 RAID 1 BMC/DRAC 5/iDRAC Script→ Allgemein 1 BMC/DRAC 5/iDRAC Script→ BMC (x9xx) 1 BMC/DRAC 5/iDRAC Script→ DRAC 5 1 BMC/DRAC 5/iDRAC Script→ Warnung 1 BMC/DRAC 5/iDRAC Script→ Filter 1 BMC/DRAC 5/iDRAC Script→ Benutzer 1 BIOS Script→ Allgemein 1 BIOS Script→ x9xx 1 BIOS Script→ Startsequenz und Sicherheit
xx0x	<ul style="list-style-type: none"> 1 RAID 1 BMC/DRAC 5/iDRAC Script→ Allgemein 1 BMC/DRAC 5/iDRAC Script→ iDRAC 1 BMC/DRAC 5/iDRAC Script→ Warnung 1 BMC/DRAC 5/iDRAC Script→ Filter 1 BMC/DRAC 5/iDRAC Script→ Benutzer

Wo erhält man weitere Informationen zu RAID-Controller?

Einzelheiten zu Lese-, Schreib- und Cache-Regeln sowie zu unterstützten Blockgrößen finden Sie im *Dell OpenManage™ Deployment Toolkit Befehlszeilenschnittstelle: Referenzhandbuch*.

Woher weiß man, welche BIOS-Setup-Optionen auf dem System verfügbar sind?

Um zu sehen, welche BIOS-Setup-Optionen auf Ihrem System verfügbar sind, gehen Sie zum Startmenübildschirm, und wählen Sie **DTK-Befehlszeilenschnittstelle (Linux)**. Verwenden Sie das SYSCFG-Hilfsprogramm, um die Optionen aufzulisten, die auf Ihrem System verfügbar sind.

Was passiert beim Einstellen der Startsequenz für Komponenten, wenn eine Komponente gewählt wird, die sich nicht im System befindet?

Das Konfigurationsdienstprogramm wählt die Startkomponenten in der Reihenfolge aus, die Sie als Startreihenfolge angeben. Falls Sie jedoch eine Komponente auswählen, die nicht in Ihrem System vorhanden ist, ignoriert das System diese, wählt die übrigen Startkomponenten aus und listet sie in der festgelegten Reihenfolge auf.

Wie wird mit der '.ini'-DateiFile das System bereitgestellt?

Eins-zu-Eins-Szenario ('.ini'-Datei auf USB-Schlüssel)

1. Nachdem Sie die Komponenten konfiguriert und die Konfigurationen auf individuellen Bildschirmen gespeichert haben, klicken Sie auf dem Bildschirm **Konfigurationsstatus-Zusammenfassung** auf **Konfiguration exportieren**, um die **.ini**-Datei zu erstellen.
2. Fügen Sie den USB-Schlüssel ein, auf dem Sie die **.ini**-Datei speichern möchten.
3. Wählen Sie beim **Speicherort des Konfigurationsskripts** den Zielspeicherort für das Script aus (in diesem Fall der USB-Schlüssel), und klicken Sie auf **Fortfahren**.
4. Nach Abschluss der Script-Erstellung wird die **Konfigurationsstatus- Zusammenfassung** angezeigt.
5. Klicken Sie auf **Neustarten**.
6. Wählen Sie vom **Startmenü** der Dell Systems Build and Update Utility **DTK-Befehlszeilenschnittstelle (Linux)**.

7. Laden Sie den USB-Schlüssel:

Wenn das System auf Microsoft Windows läuft, wird das USB-Schlüssellaufwerk automatisch erkannt (z. B. E:).

Läuft das System auf Linux, müssen Sie den USB-Schlüssel manuell mit Hilfe des folgenden Befehls laden:

```
mount dev/sdg1 mnt/usb
```

(dabei steht 'sdg1' für das vom System nummerierte USB-Massenspeichergerät)

8. Exportieren Sie die Umgebungsvariable mit dem **.ini** -Dateistandort:

```
export DT_SHARE = /mnt/usb
```

9. Wechseln Sie zum Ordner `/opt/dell/toolkit/bin`.

10. Führen Sie die DTK-Master-Datei aus:

Wenn das System auf Microsoft Windows läuft, gehen Sie zu `E:\dtkrunall.bat`.

Läuft das System auf Linux, verwenden Sie den folgenden Befehl:

```
sh/mnt/usb/dtkrunall.sh
```

Dadurch wird die Master-Datei aufgerufen und es werden die Konfigurationseinstellungen angewendet, die Sie in [Schritt 1](#) für Ihr System gespeichert haben.

Eins-zu-Viele-Szenario

Einzelheiten zur Aktualisierung mehrerer Systeme mit der .ini-Datei erhalten Sie im *Deployment Toolkit: Benutzerhandbuch*.

Was sonst noch wichtig ist

Wenn Sie ein virtuelles Laufwerk erstellen

- 1 Wenn Sie ein virtuelles Laufwerk durch Festlegen der Größe erstellen (anstatt die Option **Auswählen um maximale Größe der virtuellen Festplatte einzustellen**), sind nachfolgende virtuelle Laufwerke, die Sie erstellen, an den Controller und das von Ihnen ausgewählte Array-Laufwerk gebunden. Dieser Zustand ist gültig, bis der gesamte verfügbare Speicherplatz auf diesem Array-Laufwerk erschöpft ist.
- 1 Wenn Sie ein virtuelles Laufwerk zum Löschen auswählen und dieses eines der virtuellen Laufwerke ist, die Sie mit einem bestimmten Array-Laufwerk erstellt haben, werden alle virtuellen Laufwerke, die auf dem Array-Laufwerk erstellt wurden, für die Löschung ausgewählt.

Wenn Sie einen USB-Schlüssel als Zielstandort verwenden

- 1 Verwenden Sie einen USB-Schlüssel als Zielstandort für die .ini-Datei, fügen Sie den USB-Schlüssel ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.



ANMERKUNG: Es wird empfohlen, das System nicht zur Systems Build and Update Utility zu starten, während der USB-Schlüssel eingefügt ist.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Content Manager

Dell™ Systems Build and Update Utility 1.0 Kurzanleitung

- [Zugriff auf Content Manager](#)
- [Woher bekommt man die Server Update Utility- Anwendung mit Content Manager?](#)
- [Wie wird das angepasste Repository mit Content Manager auf einer Netzwerkfreigabe erstellt?](#)
- [Welcher Nutzen hat 'Auf Repository- Aktualisierungen überprüfen'?](#)
- [Was sonst noch wichtig ist](#)

Das **Content Manager** ist ein Hilfsprogramm in Dell™ Systems Build and Update Utility, das Folgendes ermöglicht:

1. neuestes Server Update Utility ISO-Image von der Dell-Site unter **ftp.dell.com** herunterladen.
1. individuell eingerichtetes Repository mit der DVD *Dell Server Updates* oder von der Dell-Internetsite erstellen.
1. **angepasstes Repository auf einem lokalen oder freigegebenen Standort speichern und später für Systemhardware-Aktualisierungen in einer Vor-Betriebssystem- oder Nach-Betriebssystemumgebung verwenden.**
1. **informieren über die neuesten Aktualisierungen durch Vergleichen Ihres lokalen oder individuell eingerichtetes Repository mit dem Dell-Online-Repository unter **ftp.dell.com**.**

Zugriff auf Content Manager

1. Wenn das System auf einem unterstützten Microsoft® Windows®-Betriebssystem läuft:
 1. Beim Einlegen der DVD *Dell Systems Management Tools and Documentation* wird die grafische Benutzeroberfläche automatisch angezeigt. Wählen Sie die Option **Content Manager** aus.
 1. Extrahieren Sie von der CD *Dell Systems Build and Update Utility* /**contentmanager/win/wincontent.exe** an einen Speicherort Ihrer Wahl. Doppelklicken Sie auf die Datei **contentmanager.exe**.
1. Wenn das System auf einem unterstützten Linux Betriebssystem läuft:
 1. Gehen Sie von der CD *Dell Systems Build and Update Utility* und der DVD *Dell Systems Management Tools and Documentation* DVD zu **/contentmanager/lin/lincontent.tar**. Extrahieren Sie die Datei **lincontent.tar** zu einem Speicherort Ihrer Wahl, und führen Sie das Script **./contentmanager** aus, um die Anwendung **contentmanager** von diesem Standort aus zu starten.

Wenn Sie **Content Manager** zum ersten Mal auf einem unterstützten Linux-Betriebssystem ausführen, müssen Sie **cabextract-1.2-1.1386.rpm** im Ordner **/rpms** an dem Standort ausführen, bei dem Sie **lincontent.tar** extrahiert haben.

 **ANMERKUNG:** Content Manager läuft nicht auf dem Betriebssystem SUSE® Linux Enterprise Server Version 9.

 **ANMERKUNG:** Weitere Informationen über bestimmte Content Manager-Bildschirme und ihren Möglichkeiten finden Sie in der Onlinehilfe der Dell Systems Build and Update Utility.

Woher bekommt man die Server Update Utility- Anwendung mit Content Manager?

1. Wählen Sie im Bildschirm **Auszuführenden Vorgang auswählen** die Option **ISO-Image von Server Update Utility heruntergeladen image**, und fahren Sie mit dem nächsten Bildschirm fort.

Content Manager ermöglicht Ihnen, das ISO-Image herunterzuladen und an einem Standort Ihrer Wahl zu speichern.

2. Brennen Sie das Image mit einer beliebigen CD/DVD-Brennsoftware auf einen CD/DVD-Rohling.
3. Legen Sie die CD/DVD in das System ein, in dem Sie die Firmware und Treiber aktualisieren möchten.
4. Wenn das System auf einem Windows-Betriebssystem läuft, wird die CD/DVD automatisch gestartet und ruft die Server Update Utility- Anwendung auf.

Läuft das System auf einem Linux-Betriebssystem, starten Sie die die Server Update Utility-Anwendung von der CD/DVD. Beispiel:

```
suu -g
```

Wie wird das angepasste Repository mit Content Manager auf einer Netzwerkfreigabe erstellt?

1. Laden Sie das Netzlaufwerk Ihrer Wahl manuell. Wenn Sie später das angepasste Repository mit **Content Manager** erstellen, legen Sie dieses Netzlaufwerk in **Erstellungsziel auswählen** fest.
2. Wenn Sie die DVD *Dell Server Updates* haben, wählen Sie die DVD als Quelle aus (unter **Erstellungsquelle auswählen**) und fahren Sie fort.

Wählen Sie ansonsten die **Dell-Website** als Quelle aus und fahren Sie fort.

3. Wählen Sie die Betriebssysteme und Plattformen aus und schließen Sie den Assistenten ab, um das individuell eingerichtete Repository zu erhalten.
-

Welcher Nutzen hat 'Auf Repository- Aktualisierungen überprüfen'?

Mit dem Vorgang **Auf Repository-Aktualisierungen überprüfen** erhalten Sie einen detaillierten Bericht zu Treiber- und Firmware-Aktualisierungen. Dies hilft Ihnen abzuschätzen, welche Aktualisierungen für Ihr System erforderlich sind.

Was sonst noch wichtig ist

Wenn Sie ein angepasstes Repository erstellen, das nur Windows-Pakete aufweist

1. Erstellen Sie ein angepasstes Repository, das nur Windows-Pakete aufweist, können Sie die Firmware nicht mit dem Modul **Firmware-Aktualisierung** mit dem angepassten Repository in der Dell Systems Build and Update Utility aktualisieren.
-

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Glossar

Dell™ Systems Build and Update Utility 1.0 Kurzanleitung

Bestandsaufnahme

Die Bestandsaufnahme ist eine Liste mit Komponenten wie z. B. BIOS-Versionen, Firmware und auf dem System installierte Treiber.

BIOS

Grundlegendes Eingabe-/Ausgabesystem. Das BIOS Ihres Systems ist in einem Flash-Speicherchip gespeichert. Das BIOS steuert Folgendes:

- 1 Datenübertragung zwischen dem Mikroprozessor und den Peripheriegeräten wie z. B. Tastatur und Videoadapter
- 1 Verschiedene Funktionen wie z. B. Systemmeldungen

BMC

Kurzform für Baseboard-Verwaltungs-Controller: dies ist die Controller-Schnittstelle zwischen dem DRAC und dem Integrierten System Management (ESM) des Managed System.

Dienstprogrammpartition

Eine startfähige Partition auf der Festplatte, die Dienstprogramme und Diagnosen für die Hardware und Software enthält. Bei Aktivierung startet die Partition und stellt eine Ausführungsumgebung für die Dienstprogramme der Partition zur Verfügung.

DRAC

Der Dell™ Remote Access Controller (DRAC) ist ein Systems Management-Hilfsprogramm, mit dem Benutzer Remote-Zugriff auf ihre Systeme haben und diese dabei, überwachen, Fehlerbehebung daran durchführen, reparieren und erweitern können - unabhängig vom Betriebssystemstatus.

DTK

Das Dell OpenManage™ Deployment Toolkit (DTK) ist eine Gruppe an Dienstprogrammen zum Konfigurieren und Bereitstellen von Dell PowerEdge™-Systemen. Das DTK ist für Kunden konzipiert, die gescriptete Installationen zum zuverlässigen Bereitstellen großer Mengen von Systemen erstellen müssen, ohne dabei aktuelle Bereitstellungsprozesse drastisch ändern zu müssen.

ESM

Kurzform für Integriertes System Management; hierbei handelt es sich um mehrere Anleitungscodes in Systemsoftware und -firmware, die einen Benutzer bezüglich potenzieller Hardwareprobleme bei einem System benachrichtigen.

NIC

Kurzform für die Netzwerkschnittstellenkarte. Die NIC ist ein Adapter-Platine, die in einem Computer installiert ist, um eine physische Verbindung zu einem Netzwerk herzustellen.

USB

Abkürzung für Universal Serial Bus. Ein USB-Anschluss ist eine einzelne Anschlussstelle für mehrere USB-konforme Geräte wie z. B. Mäuse, Tastaturen, Drucker und Computerlautsprecher. USB-Geräte können angeschlossen und entfernt werden, während das System aktiv ist.

Windows Preinstallation Environment (Windows PE)

Die Microsoft Windows Preinstallation Environment (Windows PE) ist ein minimales Win32-Subsystem mit begrenzten Diensten, basierend auf dem Windows-Kernel in einem gesicherten Modus. Sie weist die minimale Funktionalität auf, die erforderlich ist, um das Windows-Setup auszuführen, ein Betriebssystem von einer Netzwerkfreigabe zu installieren, Grundprozesse zu automatisieren und eine Hardware-Überprüfung durchzuführen.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)